

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 25 (1998)
Heft: 2

Artikel: Das erneuerte Verkehrshaus der Schweiz : attraktive Drehscheibe der Kommunikation
Autor: Baumann, Alice
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-910496>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das erneuerte Verkehrshaus der Schweiz

Attraktive Drehscheibe der Kommunikation

Was hat die Deutung der Sterne am Himmel mit dem irdischen Verkehr zu tun? Viel, wenn man das Museum für Verkehr und Kommunikation in Luzern besucht.

In die Zukunft zu blicken ist ein alter Traum der Menschheit. Astrologen versuchen aufgrund der Stellungen der Gestirne unseren Charakter und unsere Talente zu erkennen. Kritiker nennen diese Kunst Schwindel oder Aber-

Alice Baumann

glauben. Andererseits liefert die astronomische Forschung atemberaubende Erkenntnisse über die Zusammenhänge zwischen der menschlichen Existenz und dem Werden und Vergehen der Gestirne.

Das neue Planetariumsprogramm «Astrologic» des Verkehrshauses in Luzern veranschaulicht ohne Vorurteile wichtige himmelsmechanische Elemente des Horoskops wie die Wanderung von Sonne, Mond und anderer Planeten im Tierkreis. Sie erzählt aber auch den mutmasslichen Beginn der Geschichte der Astrologie vor 2500 Jahren in Babylon.

Seit 40 Jahren

Etwas kürzer ist die Geschichte des Museums für Verkehr und Kommunikation: Sie geht ins Jahr 1959 zurück. Die damals wichtigsten Themen Schienen- und Strassenverkehr, Post und Fernmeldewesen bilden heute noch den Kern des Museums. Als Restaurant diente damals das im Hof aufgestellte Dampfschiff «Rigi», ein wichtiges Zeugnis der schweizerischen Schifffahrt. Im Winter wurden die Gäste im nostalgischen Seisewagen «Belle Epoque» bewirtet.

In einer späteren Phase gesellten sich die Hallen für Luft- und Raumfahrt, das «Cosmorama», das «Swissorama» und das «Nautirama» in der neuen Halle für Schifffahrt, Seilbahnen und Tourismus, zwei Kommunikationsausstellungen, ein Restaurant sowie das Hans Erni Mu-

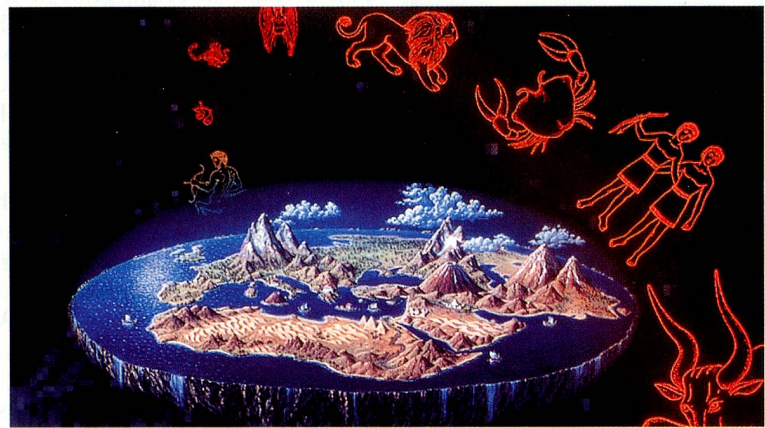
seum, und, in jüngster Zeit, ein IMAX Filmtheater (Grossbild-Filmsystem) und der Ausbau des Planetariums dazu.

Mehr Besuche als anderswo

Seit seiner Eröffnung ist das Verkehrshaus der Schweiz ein Publikumsmagnet. Mit 150 000 Eintritten in den ersten sechs Monaten avancierte es zum bestfrequentierten und erfolgreichsten Museum der Schweiz. 1982 zählte es

an die Einnahmen von über 12 Millionen Franken bei. 75 Prozent stammten aus den Eintritten und den Einnahmen von Kiosk, Restaurant und Vermietungen. Der Rest wurde durch Sponsoren beigebracht. Mit dieser hohen Eigenfinanzierung war das Verkehrshaus der Schweiz einzigartig in der internationalen Museumslandschaft.

Für die Zukunft wünscht sich das Verkehrshaus jedoch Unterstützung aus der öffentlichen Hand. Es bietet 172



Das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern vereint neueste Technologie und grossartige Erlebnisse. (Fotos: Verkehrshaus der Schweiz)

über 700 000 Eintritte. Doch dann liessen das stark expandierende Freizeitangebot wie auch unterlassene Erneuerungen den Besucherstrom ständig schwinden. Nach 14 Jahren Flaute, die sich auch in den Finanzen niederschlug, gab die Führungscrew Gegensteuer: Sie begann Erlebniswelten zu schaffen, in denen sich das Publikum auch emotional mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von Verkehr und Kommunikation auseinandersetzen kann. Ein weiterer Ausbau ist vorgesehen.

Diese Erneuerungen haben auch der Kasse gutgetan. Träger des Verkehrshauses und somit Eigentümer der Sammlungen und Anlagen ist der Verein «Verkehrshaus der Schweiz». Ihm gehören heute rund 22 000 Mitglieder an. 650 Kollektivmitglieder vertreten Gemeinwesen, Unternehmen und Behörden.

Bis in die neunziger Jahre trugen die Mitgliederbeiträge rund einen Sechstel

Personen Arbeit. Seiner Legitimation dient ferner die Tatsache, dass sich das Museum auch der Forschung, der wissenschaftlichen Dokumentation und der Restauration annimmt. Ausserdem wirken sich die Innovationen in der Museumsgestaltung positiv aus: Eine Million Tickets für Museum und IMAX Filmtheater im Jahr 1997 lassen auf einen Wiederaufschwung hoffen. Die aktuellen Verhandlungen mit Bund, Kantonen und der Stadt Luzern verlaufen gut.

Die Wunder der Natur

Für Besucherinnen und Besucher wird dies bestimmt eine gute Lösung sein, zeigt das im Herzen der Schweiz gelegene Verkehrshaus trotz seiner Ausrichtung auf Verkehr und Kommunikation doch in grossartigen Filmen auch die Verletzlichkeit unseres Planeten auf. ■

